

Aktion: „Frauen-März im Badehaus Sargfabrik“

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Aus diesem Anlass erklären wir den März 2018 zum „Frauenmärz im Badehaus Sargfabrik“ und bieten für weibliche Badeclubmitglieder folgende Aktion an:

Im März 2018 zahlt ihr für weibliche Gäste nur die Hälfte! Das ist der Frauen-März im Badehaus!

Hintergrund:

Von Beginn an war es uns im Badehaus Sargfabrik wichtig, dass wir ein Wohlfühlort für alle Besucher und Besucherinnen sind. Wir streben an, dass sich Frauen nicht nur an den punktuellen Frauen-Bade-Events wohlfühlen, sondern das Badehaus 24 Stunden am Tag ein guter, gleichberechtigter und angstfreier Raum für Frauen ist.

Dass uns dieses Ziel recht gut gelungen ist, zeigt ein ausgewogeneres Verhältnis von Männern und Frauen: Anders als in vielen öffentlichen Bädern und Saunen, wo oft 10-20% Frauen, 80-90 % Männern gegenüberstehen, bzw. sitzen, gab es im Badehaus Sargfabrik von Anfang an einen deutlich größeren Frauenanteil von bis zu 51%!

Frauenanteil im Badeclub

Im Jahr 2001 hatten wir z.B. 181 weibliche Badeclubmitglieder und 174 männliche, also 51% Frauen! Die Frauenanzahl im Badeclub schwankte in den folgenden Jahren stets zwischen 180 und 200 und blieb damit ziemlich stabil. Der Anteil der männlichen Badclubmitglieder stieg jedoch kontinuierlich von den genannten 174 im Jahr 2001 auf etwas über 300 in Jahr 2016. Somit hatten wir in den letzten Jahren einen zwar sinkenden aber immer noch hohen Frauenanteil von knapp 40%.

Wir haben versucht, dieses Phänomen etwas genauer unter die Lupe zu nehmen, unsere Statistiken nach Geschlechtern getrennt auszuwerten und sind zu folgenden Erkenntnissen gekommen:

- Männer bleiben länger Badeclubmitglied, Frauen kündigen früher wieder, allein dadurch erhöht sich der relative Männeranteil im Lauf der Jahre.
- Frauen lösen hauptsächlich Tageskarten und überdurchschnittlich oft Kinder- und Jugendkarten.
- Männer lösen überdurchschnittlich oft Monatskarten und ganz überwiegend nehmen Männer den Leihhandtuch-Service in Anspruch.
- Männer geben im Badehaus durchschnittlich deutlich mehr Geld aus als Frauen - vermutlich auch, weil sie mehr Gäste mitbringen.

These: Auch in unserem Badeclub spiegeln sich die gesellschaftlichen Verhältnisse wider:

- Das durchschnittliche Einkommen der Frauen ist niedriger als das der Männer, sie müssen bei „Luxus“ (wie Badehausmitgliedschaft und Badbesuchen) häufiger sparsamer sein und nehmen vermutlich auch deswegen seltener Gästinnen mit.
- Die Rollenverteilung - Frauen betreuen die Kinder – Männer verdienen das Geld – ist vielleicht in „unseren Kreisen“ weniger durchgehend, aber auch vorhanden.

Anlässlich unseres 20-jährigen Badeclub-Jubiläums 2017 haben wir ein Frauen-Förder-Programm beschlossen:

- Wir haben Ende 2017 20 Jubiläums-Startpakete (Gratismitgliedschaften) für neue weibliche Badeclubmitglieder verlost und damit das Frauen/Männer/Verhältnis leicht „korrigiert“.
- Wir nehmen als neue Badeclubmitglieder 1/3 Männer und 2/3 Frauen auf, bis das Männer-Frauen-Verhältnis wieder bei 50:50 ist.
- Mit einem Mobilitätspass oder einem Kulturpass erhalten BesucherInnen ermäßigten Eintritt bei unseren Bade-Events.
- Badeclubmitglieder können unter Vorlage eines Mobilitäts- oder Kulturpasses die Befreiung vom Clubbeitrag und 50% Ermäßigung bei den Eintrittskarten erhalten (Kontingent begrenzt auf maximal 10% der Badeclubmitglieder).
- Im März bieten wir weiblichen Badeclubmitgliedern folgende Aktion an: Im März 2018 zahlt ihr für weibliche Gäste nur die Hälfte! So funktioniert es: Wenn du als Frau eine Frau als Gästin mitbringst, trage statt zwei nur eine Tageskarte für euch beide ein. Seid ihr zu viert, sind nur zwei Tageskarten einzutragen. Insgesamt sechs Frauen können mit drei Tageskarten baden. Bringst du eine ungerade Zahl an Gästinnen mit, trage für die dritte oder fünfte Frau noch eine Kurzbadekarte (5,60 €) statt einer Tageskarte (11,10 €) ein.